

2. Vierteljahr / Woche 04.06. – 10.06.2023

11 / Versiegelt oder abgestempelt?

Von der Freude, Gott zu gehören

➤ Versiegelt oder abgestempelt?

- Wo begegnen dir Siegel? Welchem Zweck dienen sie?
- Was drückt man aus, wenn man sagt, etwas sei „besiegelt“ oder „versiegelt“?

Früher hat man auch Menschen ein Siegel aufgedrückt, sie wurden gebrandmarkt (z. B. Sklaven in der Antike und in Amerika; Verbrechern wurde bis ins 19. Jahrhundert ein Brandmal eingebrannt).

- Welchen Zweck hatte ein solches Siegel? Was sollte es ausdrücken?
Inwiefern werden Menschen heute noch mit einem Siegel versehen bzw. ihnen ein Stempel aufgedrückt?
- Wann hast du dich schon einmal „abgestempelt“ gefühlt?
Wie bist du damit umgegangen?
- Wann stehst du in der Gefahr, jemanden „abzustempeln“?
- In welchem Zusammenhang ist ein Stempel oder ein Siegel positiv?

➤ Ein Zeichen auf der Stirn

In der Bibel begegnet uns die Kennzeichnung von Menschen schon im Alten Testament: Hesekiel sah in einer Vision, dass Gott Unrecht bestrafen wird. Er hörte, wie Gott einem Mann mit Schreibzeug sagte: „Geh durch ganz Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn all der Menschen, die seufzen und klagen über die abscheulichen Dinge, die in dieser Stadt getrieben werden!“ (Hesekiel 9,4 HFA)

- Stell dir vor, du bist bei dieser Szene dabei. Was würdest du denken, was fühlen?
Inwiefern könntest du ab und zu über abscheuliche Dinge, die in deiner Stadt getrieben werden, seufzen? Was genau geht dir dabei durch den Kopf?

Übrigens: Im Hebräischen steht statt „Zeichen“ der Buchstabe Tav, der in der althebräischen Schrift aussieht wie ein Kreuz. (Vgl. auch die Bedeutung des [Aschekreuzes an Aschermittwoch](#).)

- Was könnte das Zeichen auf der Stirn der klagenden Menschen bedeuten?

Hesekiel berichtete weiter: „Ich hörte, wie er [Gott] zu den anderen Männern sagte: »Geht hinter ihm her durch die Stadt und schlagt zu! ... Doch rührt keinen von denen an, die das Zeichen auf der Stirn haben!«“ (Hesekiel 9,5–6 HFA)

- Welche Rolle könnte das, was der Prophet Hesekiel sah, in deinem Leben, bei deinen Entscheidungen oder in deiner Beziehung zu Gott spielen?

➤ Ein Siegel aufgedrückt

„Auch ihr gehört jetzt zu Christus. Ihr habt die Botschaft der Wahrheit gehört, das Evangelium, das euch Rettung bringt. Und weil ihr diese Botschaft im Glauben angenommen habt, hat Gott euch – wie er es versprochen hat – durch Christus den Heiligen Geist gegeben. Damit hat er euch sein Siegel aufgedrückt, die Bestätigung dafür, dass auch ihr jetzt sein Eigentum seid.“ (Epheser 1,13 NGÜ)

- Was empfindest du bei dem Gedanken, dass Gott dir sein Siegel aufgedrückt hat? Wolltest du das überhaupt? Wer hat dich danach gefragt? Wie bewusst ist dir, dass du zu Gott gehörst, wenn du sein Siegel trägst? Was empfindest du bei dem Gedanken, Gottes Eigentum zu sein? Herrscht bei dieser Vorstellung in dir Freude vor oder eher ein Gefühl von Unfreiheit?
- Inwiefern hat es etwas mit Sicherheit zu tun, wenn Gott dir sein Siegel aufdrückt? Wie stellst du dir das vor: der Heilige Geist ist das Siegel, mit dem Gott dich als sein Eigentum bestätigt. Wie deutest du dies für dich? Welche Schlussfolgerungen ziehst du daraus für dich und dein Leben?

Der Text geht weiter: „Der Heilige Geist ist gewissermaßen eine Anzahlung, die Gott uns macht, der erste Teil unseres himmlischen Erbes; Gott verbürgt sich damit für die vollständige Erlösung derer, die sein Eigentum sind“. (Epheser 1,14 NGÜ)

➤ Versiegelt

Als Johannes die letzte Zeit der Erde gezeigt wurde, berichtete er: „Dann sah ich im Osten einen anderen Engel heraufsteigen. Er hielt das Siegel des lebendigen Gottes in der Hand und rief den vier Engeln, die die Macht bekommen hatten, auf dem Land und auf dem Meer Verwüstungen anzurichten, mit lauter Stimme zu: »Verwüstet das Land und das Meer noch nicht! Richtet an den Bäumen noch keinen Schaden an! Erst müssen wir denen, die unserem Gott dienen, sein Siegel auf die Stirn drücken!«“ (Offenbarung 7,2–3 NGÜ)

- Was stellst du dir unter diesem Siegel vor? Was denkst du, warum das Siegel auf die Stirn gedrückt wird und nicht z. B. auf den Oberarm oder die Wade? Wen würdest du als jemanden, der Gott dient, bezeichnen? Inwiefern erinnert das hier Geschilderte an Hesekiels Vision in Hesekiel 9,4–6 (siehe oben)?
- Was bedeutet es dir, dass diejenigen, die Gott dienen, sein Siegel erhalten, bevor das Chaos losbricht? Inwiefern kann dir dieses Siegel in deinem „privaten Chaos“ heute schon innere Ruhe und Gelassenheit geben? Und wie in den Turbulenzen der Welt um dich herum? (Denke dabei zum Beispiel an einen Boden, der versiegelt ist, um ihn vor dem Zerkratztwerden zu schützen.)

➤ Namens-Siegel

Johannes berichtete: „Und ich erfuhr, wie viele Menschen das Siegel Gottes erhielten. Es waren hundertvierundvierzigtausend“ (Offenbarung 7,4 NLB) Und etwas später: „Dann sah ich das Lamm auf dem Berg Zion stehen und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, auf deren Stirn sein Name und der Name seines Vaters geschrieben standen.“ (Offenbarung 14,1 NLB)

- Was könnte es bedeuten, dass die sogenannten 144.000 – diejenigen, die das Siegel Gottes erhielten, in einer symbolischen Zahl ausgedrückt – den Namen von Jesus und Gott Vater auf der Stirn geschrieben haben?
- Was hat das, was die Offenbarung zum Siegel sagt, mit uns heute zu tun? Wie kann sich das in unserer Beziehung zu Gott auswirken?
- Was könnte es konkret für dich heute schon bedeuten, wenn du die Namen von Jesus und Gott Vater auf der Stirn trägst?
- Stell dir vor, du hast den Namen von Jesus auf deine Stirn tätowiert: Was macht diese Vorstellung mit dir, so durch die Gegend zu laufen?



➔ Siegelträger/-in

„Gott selbst hat unser und euer Leben auf ein festes Fundament gestellt, auf Christus, und uns mit seinem Geist erfüllt. So drückte er uns sein Siegel auf, wir sind sein Eigentum geworden.“ (2. Korinther 1,22 HFA)

- ➔ Was machst du mit dem Wissen, dass du das Siegel Gottes trägst? Woran merkst oder spürst du das?
- ➔ Können andere dein Siegel eventuell auch sehen? Wie könnten sie darauf reagieren? Inwiefern könnte man damit vielleicht sogar ein gesellschaftlicher Außenseiter sein?
- ➔ Könnte es sein, dass mit einem derartigen Siegel auch eine gewisse Verantwortung einhergeht? (D. h., dass das Siegel nicht nur eine Zusage von Gottes Seite ist, sondern auch eine Verantwortung oder Aufgabe von deiner Seite nach sich zieht.)
- ➔ Hast du das Gefühl, als Siegelträger/-in in manchen Situationen anders zu reagieren bzw. anders reagieren zu müssen – eben, weil andere ggf. das Siegel auch sehen können und du eine Art Botschafter/-in für Gott bist?
- ➔ Fühlst du dich als Siegelträger/-in eher eingengt oder eher befreit?
- ➔ Wenn du die verschiedenen Aspekte von Gottes Siegel – Bewahrung in den Katastrophen der Endzeit, das Wissen, zu Gott zu gehören und die Garantie, dass Gott seine Versprechen halten wird – zusammennimmst: Was sagt dir das über dich und Gott?

➔ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Siegel und deren Verwendung

Was wisst ihr über Siegel und deren Verwendung? Bringe, falls du eines besitzt, ein Siegel mit oder zeige der Gruppe einige Bilder, z. B. [dieses](#) und [dieses](#).

Einstieg ins Bibelgespräch: Siegel als Besitzanzeige

Zeig der Gruppe das [aktuelle deutsche Pfandsiegel](#).

Frage: Wisst ihr, was das bedeutet? (Erklärung siehe [hier](#).)

Was in eurem Besitz würdet ihr gerne versiegeln, um damit deutlich zu machen: „Das gehört mir. Finger weg!“ Und warum gerade das?

